

Mysterium Love

Die Liebe ist ein seltsames Spiel

Von jongiedino96

Kapitel 2: Kapitel 1

Jonghyun war niedergeschlagen.

Er war sich so sicher gewesen das er ihn finden würde

Zuhause angekommen verschwand er sofort in sein Zimmer.

Dort wartete sein Diner Minho schon auf ihn.

"Alles in Ordnung Majestät?" Besorgt sah Minho den Prinzen an.

"Naja nicht wirklich" Jonghyun ließ sich mit dem Rücken aufs Bett fallen und schloss die Augen.

"Kann ich ihnen was Gutes tun? Ein Heißes Bad Vielleicht"

Jonghyun musste lächeln, Minho wusste wirklich immer was er gerade brauchte.

"Ja ein Bad wäre wohl das beste"

"Gut! ich hole sie wenn es bereit ist"

"Mach das"

Minho verschwand und Jonghyun merkte wie er immer Müder wurde.

Er wurde wach als ihn Jemand an der Schulter rüttelte.

Er öffnete die Augen und sah Minho der sich über ihn gebäugt hatte.

"Sir ihr Bad wäre bereit"

"Gut ich komme"

Jonghyun stand auf und folgte Minho ins Bad.

Dort zog er sich aus und ließ sich von Minho in die Wanne helfen.

Dieser verlies kurz danach den Raum und Jonghyun schloss die Augen.

Er war sich so sicher heute seinen Traummann zu treffen und nun.

Das einzige was er sich bei seiner wirklich unnötigen Aktion geholt zu haben schien war eine Erkältung.

Jonghyun hustete und sezzte sich auf.

Es klopfte und die wunderschöne klare Stimme seiner Mutter erklang.

"Jonghyun Liebling bist du krank?"

"Nein Umma mir geht es gut"

"Darf ich reinkommen?"

"Bitte"

Yuna, Jonghyuns Mutter trat herein.

Sie trug ein wunderschönes Rotes Kleid und hatte ihre schon angegrauten Haare nach oben gesteckt.

Auf ihrem, für ihr Alter immer noch glattes, engelsgleiches Gesicht lag ein Lächeln,

Doch ihre Augen sprachen eine andere Sprache.

Sie sah ihren Sohn besorgt an.

"Du siehst so traurig aus, was ist los?"

"Ach Umma, glaubst du an träume und das sie uns die Zukunft zeigen?"

"Aber natürlich warum fragst du?"

"Na, weil ich im traum demjenigen begegnet bin den ich Heiraten werde und so bin ich heute ins Dorf geritten um ihn zu finden" Jonghyun machte eine Pause bevor er weiter sprach. "Doch vergebens er ist nicht aufgetaucht"

Yuna ließ sich auf den Wannenrand sinken und strich ihrem Sohn durch die Nassen Haare.

"Weist du Jonghyun, Träume geben uns Hinweise und Vorschläge doch es kommt nur sehr selten vor das sie uns direkt zu unseren Sehnsüchten führen"

"Aber was soll ich denn machen wie sollte ich wissen was der Traum mir sagen will"

"Geduld ist eine Tugend mein Sohn, warte ab dann wirst du das finden was du suchst"

"Danke für deine Worte Umma"

"Ich Liebe dich mein Sohn" Auf einmal fing Yuna fürchterlich an zu husten und hielt sich ihr Taschentuch vor den Mund.

"Umma alles ok?" Besorgt setzte sich Jonghyun auf.

"Ja es ist bestimmt nur eine Erkältung mach dir keine Sorgen"

"Aber..."

"Jonghyun ich konsultiere morgen einen Arzt"

"Wenn du meinst"

"Also ich lass dich mal wieder Alleine"

"Ok Umma"

Jonghyun wusste das es nichts bringen würde igr zu widersprechen.

Den Dickkopf hatte er nämlich von ihr geerbt.

Jonghyun ließ sich wieder ins warme Wasser sinken und schloss die Augen.

Nach dem Jonghyun sich nach dem Bad abgetrocknet und in seinen Weichen Bademantel gehüllt hatte lief er zurück in sein Zimmer und legte sich ins Bett, das Minho schon aufgeschüttelt hatte.

Minho stand in der Ecke und sprach gerade mit Jonghyuns Vater Bzw. Mica wie Jonghyuns Vater hieß gab Minho Anweisungen.

Jonghyun musste lächeln als er sah wie Minho nur da stand und Nickte.

Minho war sehr still und gab nie wieder Worte.

Doch in ihm ruten Intelligenz und vorallem ein außerordentliches Wissen über das Königshaus.

Natürlich musste Jonghyun als Prinz und direkter Nachkomme seines Vaters alles über seine Familie und vor allem sein Königreich wissen.

Nur leider tat sich der Prinz Schwer damit alles auswendig zu lernen und Minho war ihm da eine große Hilfe.

Oft lernten die beiden am Lieblings Platz des Prinzen den ganzen Tag.

Minho zeigte Jonghyun wie er sich seine Vorfahren und alles was mit ihnen zusammenhing merken konnte.

Jonghyun war dankbar für jede hilfe die er bekommen konnte und so ließ er Minho als Gegenzug für seine Hilfe viele Freiheiten.

Minho durfte zum Beispiel Jonghyun auf seinen Reisen durch sein Land begleiten und ihm auch bei schwierigen Entscheidungen mit Rat und Tat bei seite stehen.

Eigentlich hatte Jonghyun Minho sogar angeboten ihn, wenn sie alleine waren beim Vornamen zu nennen doch das lehnte Minho vehement ab.

Nachdem Mica gegangen war trat Minho an das Bett des Prinzen.

"Und wie hat ihnen das Bad gefallen Majestät?"

"Sehr gut Minho danke"

"Kann ich noch etwas für sie tun Majestät?"

"Nein Minho" Jonghyun überlegte "weist du was du kannst den rest den tages frei machen ich brauche dich erst wieder heute Abend so gegen 10:00 Uhr"

"Minho verbeugte sich und verließ das Zimmer.

Jonghyun kuschelte sich in sein Bett nahm sich ein Buch das auf dem kleinen Nachtschräkchen lag, schlug es auf und begann zu lesen.

Es vergingen einige Stunden und als Jonghyun das Buch wieder zuklappte begann gerade die Sonne vor seinem Fenster unter zu gehen.

Jonghyun hatte darauf bestanden das die fenster seines Zimmers zum Meer, dass vor dem schloss lag, hinaus gingen.

Jonghyun spürte wie sein bauch rumorte und schaute auf die große Pendel Uhr die sein Bett gegenüber stand.

Es war 9:56 und er hatte seit fast 4 Stunden nichts gegessen.

Schwerfällig stand er auf und trottete zue Tür doch vevor er sie öffnen konnte wurde diese vorsichtig aufgeschoben und Mibho streckte den Kopf zur Tür herein.

"Ah da bist du ja wieder" war alles was Jonghyun herausbachte.

"Ja sie meinten doch 10:00 Uhr, ich bin doch nicht etwa zu spät?" Entsetzt sah Minho, Jonghyun an.

"Nein du kommst genau richtig ich habe nämlich Hunger und wollte gerade schauen wo du bleibst"

Erleichtert armete Minho auf und fragte "was darf ich Ihnen denn bringen?"

"Frag Taeminnie was es gibt"

"Sehr wohl"

Taeminnie oder besser Taemin war der Koch und ein wahrlich exzellenter noch dazu.

Jonghyun mochte alles was er auf den Teller Zauberte.

Während Jonghyun wartete und aus dem Fenster in den Sonnenuntergang schaute wurde ihm bewusst wie sehr er sich nach jemandem sehnte der ihm jetzt Gesellschaft leisten konnte.

Schon lange verzehrte er sich nach einer Liebe Vollen Umarmung oder einem Zärtlichen Kuss.

Zwar unarmte seine Mutter ihn auch doch er suchte einen Mann den er beschützen konnte und der sich um ihn sorgte wenn er Nachts schweißgebadet aufwachte.

Der ihn in den arm nahm und ihm sagte das alles ok sei.

Er brauchte jemanden der ihm beruhigte wenn er sich mal wieder vergaß, was in letzter Zeit oft passiert war.

Die Strenge und manchmal ungeduldige Seite an ihm verbarg er vor seinem Volk und nur Minho, Jinki und seine Eltern kannten sie.

Es mochte diese Art an sich nicht und manchmal kam es dazu das er sich selbst dafür rügte.

Er schlug sich und oft verletzte er sich auch mit seinem Schwert.

Minho versuchte ihn davon abzuhalten doch das wollte einfach nicht funktionieren.

Er tat es als Entschuldigung für die Dinge die er seinen Dienern oder sogar seinen Eltern an den Kopf warf.

Manchmal tat er es aber auch als Buße für seine Taten.

Soo ich hoffe euch hat das Kapitel gefallen.
Wenn Ja dann könnt ihr ja einen Kommentar da lassen würde mich freuen
Das komm dabei raus wenn einem Langweilig ist und man in der Schule sitzt.
Also bis zum Nächsten Kapitel
Euer jongiedino96